



Senat 2

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin der Tageszeitung „Heute“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 29.06.2021

CR Clemens Oistic
DJ Digitale Medien GmbH
per E-Mail

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Oistic!

Der Senat 2 des Presserats befasste sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit dem Artikel „Polizisten-Prügler aus Wien schweigt zu seinem Tatmotiv“, erschienen am 27.05.2021 auf „heute.at“.

Im Artikel wird berichtet, dass in der Nacht auf Donnerstag ein „20-Jähriger Albaner“ mehrere Polizisten in der Wiener Brigittenau verprügelt habe. Ein Leser wandte sich an den Presserat und verwies auf einen Artikel auf „oe24.at“ vom 27.05.2021, in dem über denselben Vorfall berichtet wird. Darin heißt es u.a., der bisher nicht einschlägig aufgefallene Verdächtige sei in Wien geboren.

Der Leser ersuchte den Presserat um Aufklärung des Widerspruchs hinsichtlich der Herkunft des Tatverdächtigen.

Recherchen des Senats ergaben, dass die LPD Wien zu dem Vorfall eine Presseaussendung veröffentlicht hat. Darin heißt es: „*Ein 20-Jähriger (Stbg.: Österreich) lockte zwei Beamte auf Grund einer angeblich gefundenen Sporttasche vor die Dienststelle.*“ Auf Rückfrage der Geschäftsstelle des Presserats bestätigte die LPD Wien, dass es sich beim Tatverdächtigen um einen österreichischen Staatsbürger mit Geburtsort Wien handelt.

Der Senat hält es für angemessen, Ihnen die Kritik des Lesers auf diesem Weg zur Kenntnis zu bringen, zumal dem Medium hier offenbar ein Recherchefehler unterlaufen ist. Darüber hinaus sollte verantwortungsvoller Journalismus abwägen, ob es im konkreten Fall für das Verständnis der Leserinnen und Leser erforderlich ist, die Herkunft eines Tatverdächtigen anzuführen (siehe bereits die Checkliste des Presserats zur Berichterstattung über Flüchtlinge aus dem Jahr 2016: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161129_OTS0033/checkliste-des-presserats-zur-berichterstattung-ueber-fluechtlinge).

Der Senat empfiehlt, in Zukunft bei der Herkunft von Tatverdächtigen gewissenhafter zu recherchieren bzw. sensibler vorzugehen und den Artikel anzupassen.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF